

ta ethika

Leben als Maschine?

ein Vortrag von Prof. Dr. Klaus Mainzer

Vortragsraum der ThULB 17:00 Uhr

20. Mai 2011

- "Die Software des Lebens verstehen wir erst dann völlig, wenn wir echtes künstliches Leben erzeugen." Diese Worte stammen von Craig Venter, der im Mai 2010 das erste Lebewesen mit einem vollständig synthetischen Genom vorstellte. Woher kommt der Traum Leben "zu bauen"? Wie nah sind wir diesem Ziel wirklich und wie lassen sich derlei Versuche ethisch beurteilen?

Prof. Dr. Klaus Mainzer von der TU München wird auf Einladung und im Rahmen des BMBF-Projekts "Framing 'Nature': The moral standing of life forms and life-artifacts" Einführung und Auskunft geben.

- ta ethika wird fortgesetzt:
„Menschenwürde – was heißt das?“, Prof. Peter Schaber, Ethik-Zentrum der Universität Zürich, Termin: 4. Juli 2011, 18 Uhr, ThULB

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Einer Veranstaltung des Projektes Framing 'Nature':
The moral standing of life forms and life-artifacts.

Ethikzentrum

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Kontakt:

Johannes Achatz
Telefon: 03641 / 9 45 811
Johannes.Achatz@uni-jena.de

www.ethik.uni-jena.de